Der Durchblick auf dem Griffbrett:
One String Scales

GUITAR TECHNIQUES

DIRK EDELHOFF

*H*allo Leute, ich möchte euch zu einem neuen Workshop in Gitarre & Bass begrüßen, der unter der Überschrift „Guitar Techniques“ steht. Ich werde an dieser Stelle verschiedene Spieltechniken für die Gitarre erklären und bei den aufeinander folgenden Kapiteln die Theorie wie auch die Praxis zu gleichen Teilen behandeln – das Motto soll heißen: „Learning by doing“.

Als erstes werden wir uns mit One String Scales beschäftigen. Wie der Name schon sagt, „Eine-Saite-Tonleiter“, bewegt man sich bei dieser Technik nicht vertikal über das Griffbrett (z. B. von der tiefen E- zur hohen E-Saite in einer Lage), sondern spielt horizontal auf einer Saite in mehreren Lagen ohne diese erst einmal (fürs Erste) zu wechseln.

Mancher wird sich jetzt fragen, wofür er diese Spielweise gebrauchen kann. Viele von euch werden One String Scales, vielleicht ohne sich dieses klar gemacht zu haben, häufiger einsetzen. Die Tappingtechnik zum Beispiel beinhaltet es, daß man sich auf einer Gitarrensaite bewegt, hier das Beispiel eines Dreiklanges auf der hohen E-Saite getappt:

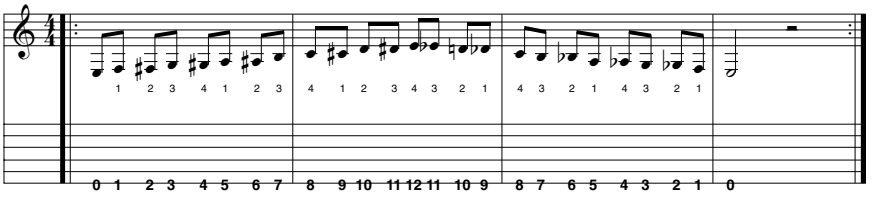
G-Dur, die rechte Hand tappt den Ton d, h und g werden mit der linken Hand gespielt etc. Also ganz klar, beim Tapping verwendet man One String Scales. Viele bekannte Gitarristen, bei Joe Satriani angefangen bis Pat Metheny, verwenden diese Technik, um ihrem Gitarrenspiel mehr Ausdruck und Farbe zu verleihen.

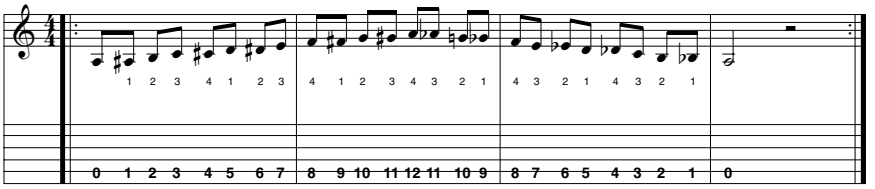
Im Gegensatz zu der üblichen vertikalen Spieltechnik kann man sich nicht damit begnügen, Grifftabellen auswendig zu lernen und diese dann ohne musikalischen Sinn möglichst schnell auf und ab zu spielen, sondern man muß sich bei den One String Scales mit dem Tonmaterial genauestens auseinandersetzen; One String Scales zwingen den Gitarristen dazu, nicht mehr nur in Griffmustern zu denken, sondern fordern es dem Spieler ab, sich tonal auf dem Griffbrett gut auszukennen.

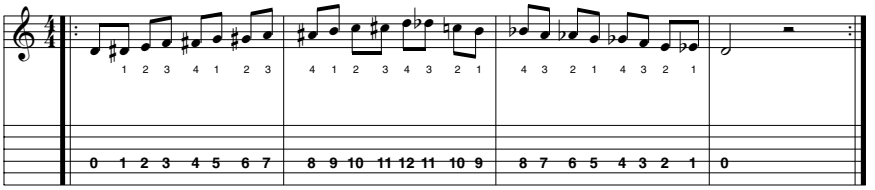
Die Technik des horizontalen Spiels auf der Gitarre eröffnet eine völlig neue Denkweise und die Möglichkeit, sich harmonisch und spielerisch besser zurecht zu finden.

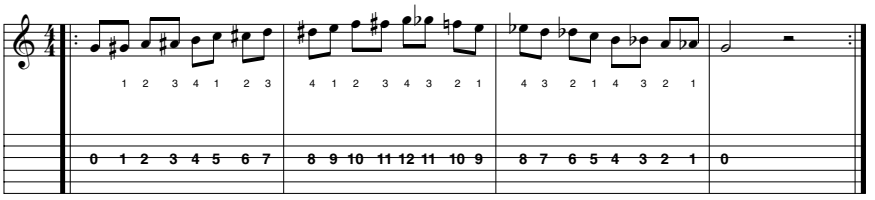
One String Scale

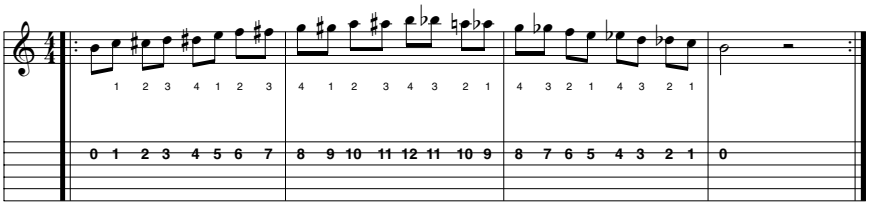
Aufwärts die Töne mit Kreuz-Vorzeichen, abwärts mit b-Vorzeichen benennen

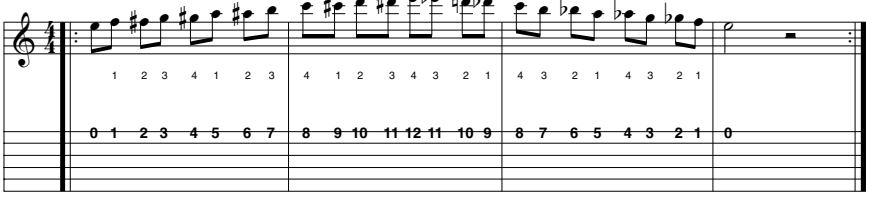




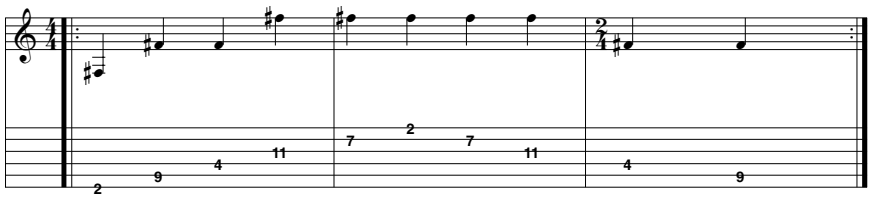


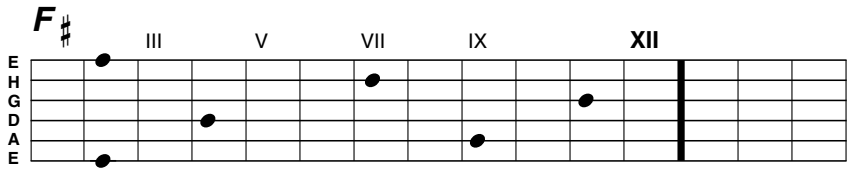


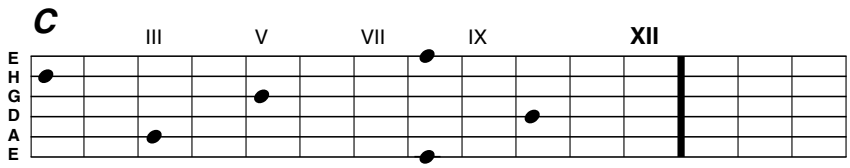




Töne bestimmen (vertikal) I







Eine Voraussetzung ist, zu wissen, welche Töne wo auf dem Griffbrett liegen. Die Gitarristen, die bisher nach Griffmustertabellen gespielt haben, werden das Problem kennen, eine Tonleiter zu spielen, aber eigentlich nicht genau zu wissen, welche Töne gegriffen werden. Dies ist übrigens eine schlechte Voraussetzung dafür, jemals Notenmaterial auch nur halbwegs vom Blatt spielen zu können.
Das Problem ist meistens dann vollkommen, wenn man nun noch aus seiner Lieblingstonart herausgehen muß, hier als Beispiel von A-Moll zu C-Moll wechseln soll; dann beginnt meistens das alte Spiel, daß das erlernte Griffmuster auf dem Griffbrett verschoben wird oder man darüber nachdenken muß, welche Töne zu C-Moll gehören und wo sie auf dem Gitarrengriffbrett nun zu finden sind.
Für diejenigen, denen der beschriebene Fall nicht unbekannt ist, kann ich nur empfehlen den Workshop „Guitar Techniques" sorgsam zu verfolgen und zu üben. Die weiteren Folgen werden mit Sicherheit eine große Hilfe sein und euch einen großen Schritt weiterbringen.

Zur Übung 01

Damit ihr euch die Positionen der Töne auf dem Griffbrett besser merken könnt, spielt auf jeder Saite chromatisch (in Halbtonschritten) aufwärts und sprecht laut den jeweils gegriffenen Ton mit. Benennt die gegriffenen Töne bei Aufwärtsbewegungen mit Kreuz-Vorzeichen mit der Endung „is", bei Abwärtsbewegungen mit b-Vorzeichen mit der Endung „es".

Wichtig ist eine Gesetzmäßigkeit, die ihr bei dieser Übung beachten solltet. Es handelt sich hier um ein Vier-Finger-System, es wird mit den vier Fingern der linken Hand (Greifhand) gespielt:
1. Bund = 1. Finger – Zeigefinger
2. Bund = 2. Finger – Mittelfinger
3. Bund = 3. Finger – Ringfinger
4. Bund = 4. Finger – Kleinfinger
5. Bund = 1. Finger – Zeigefinger

Der Zeigefinger greift bei der chromatischen Tonleiter auf einer Saite im: 1.-, 5.-, 9.-, 13.-, und 17. Bund
Bei Abwärtsbewegungen werden alle vier Finger gleichzeitig aufgesetzt und nacheinander abgehoben.
Die Finger greifen immer kurz vor dem Bund (in Richtung zum Korpus), um einen möglichst klaren und sauber gegriffenen Ton zu erhalten.

Kontrolle ist besser – Übung 02

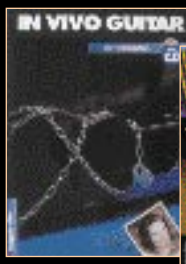
Nachdem ihr nun chromatisch die One String Scale horizontal auf den einzelnen Saiten ausgeführt habt, könnt ihr eine Selbstkontrolle durchführen, indem ihr einen bestimmten Ton auf jeder Saite einmal spielt. Es handelt sich hierbei um eine vertikale Bewegung über das Griffbrett, so sind nach Ausführung beider Übungen alle Möglichkeiten, einen Ton zu bestimmen, ausgeschöpft.
Grenzt den Bereich auf dem Griffbrett bis zum 12. Bund ein, beginnt mit dem Ton E (leere Saite) – dann e gegriffen am 12. Bund – e auf der A-Saite am 7. Bund usw. Wenn ihr

SHOP gitarre & bass

06.99

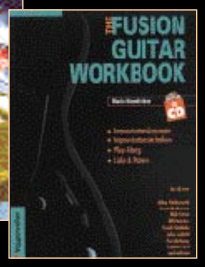
Preise gültig bis 18.06.1999

Gitarren-Lehrbücher



Abi von Reinighaus: In Vivo Guitar
DM 44,80;
BU 0226-X

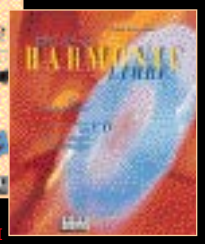
Jeremy Sash
Lunatic Guitar Grooves
DM 44,80;
BU 0242-1



Mario Neunkirchen
Fusion Guitar Workbook
DM 44,80; BU 0258-8

Frank Haunschild
Neue Harmonielehre I
DM 36,80; BU 610101

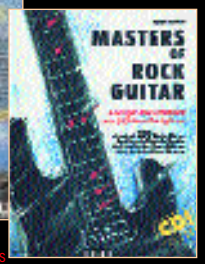
Frank Haunschild
Neue Harmonielehre II
DM 44,80; BU 610110



Frank Haunschild
Harmonielehre Praxis
DM 32,80; BU 610160

Peter Fischer
Rock Guitar Basics
DM 52,–; BU 610143

Peter Fischer
Rock Guitar Secrets
DM 45,–; BU 610111



Peter Fischer
Masters of Rock Guitar
DM 45,–; BU 610105

John Ganapes
Blues you can use
DM 39,80; BU 0283-9

Wieland Harms
Basic Guitar Grooves
DM 42,–; BU 4260

Richard Köchli
Slide Guitar Styles
DM 49,80; BU 610187

Unplugged Guitar Book I
DM 32,–; BU 4037

Unplugged Guitar Book II
DM 32,–; BU 4040

The Beatles
Complete Scores
DM 143,80; BU 90543

Mark Knopfler
Guitar Styles
Band 1 & 2, Box-Set
DM 89,90; BU 70636

Eric Clapton
Crossroads
Band 1, 2 & 3, Box-Set
DM 111,80; BU 92316

Preise inkl. gesetzl. MwSt. lieferbar solange Vorrat reicht.

Bitte verwenden Sie die Bestellkarte auf den Seiten 163/164

Beachten Sie bitte auch unsere Anzeigen auf den Seiten 134, 13

WORK

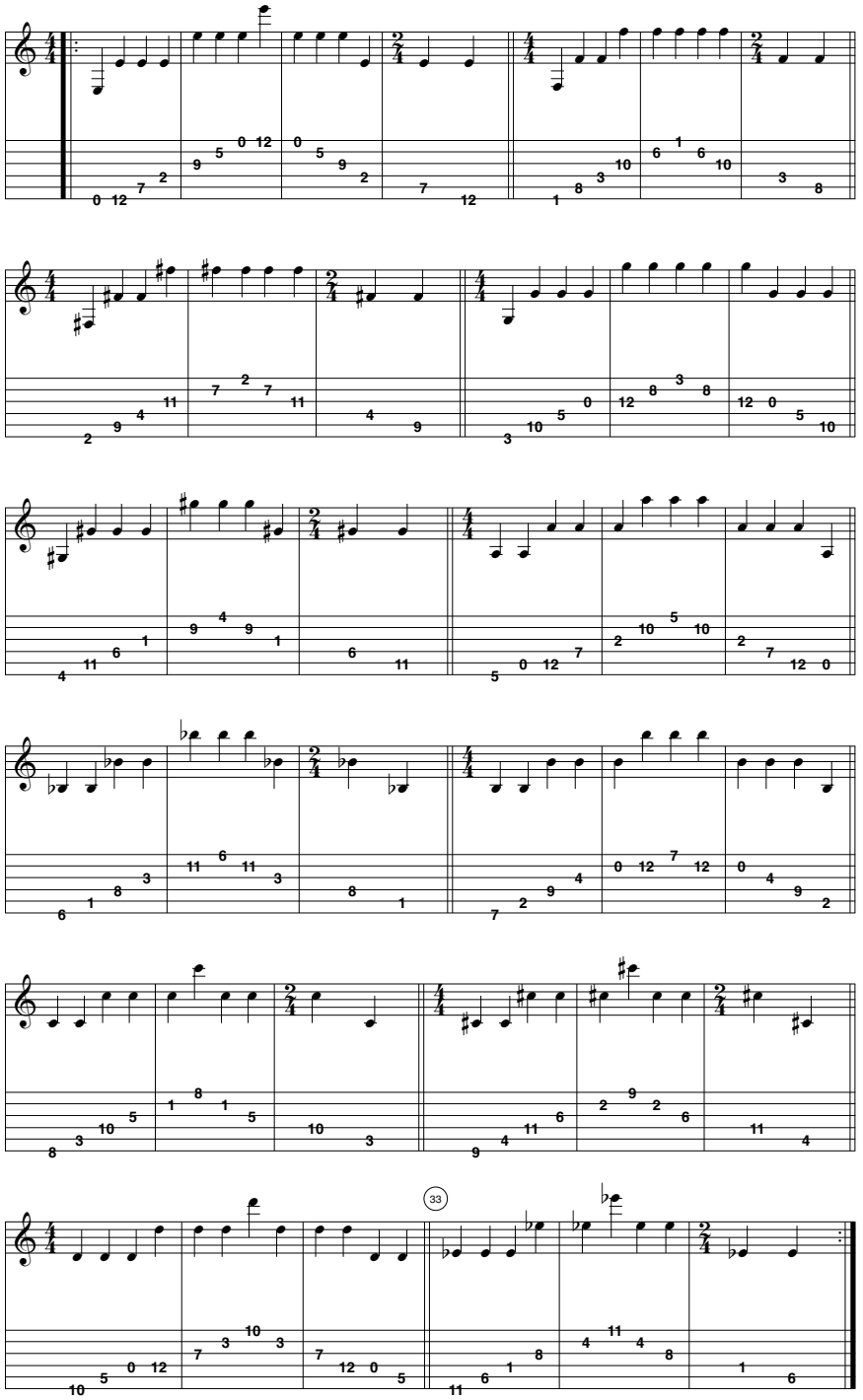
alle möglichen Töne E auf- und abwärts gespielt habt, geht zum nächsten Ton, dem F, spielt auch hier den Ton auf jeder Saite einmal. Das Notenbeispiel zeigt die Ausführung der Übung mit dem Ton fis.

Beide Übungen dieses Kapitels sollten, nachdem ihr sicherer im Bestimmen der Töne geworden seid, mit Metronom ausgeführt werden, empfohlenes Tempo wäre für den Anfang Viertel = 52.

Wer die Übungen zum Computer mitspielen möchte, bekommt die MIDI-Files unter der Internetadresse: http://www.gitarrebass.de; die guitar-pro Files bei: http://www.dirk-edelhoff.de/

Ich wünsche viel Spaß und verliert nicht die Geduld beim Üben, es lohnt sich. ■

Töne bestimmen (vertikal) II



© 2002 MM-Musik-Media-Verlag GmbH & Co. KG KÖLN